Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fünf ganz neue Lieder

Warum soll ich dich lieben

Happich, L.

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1420143

Visual Library

Mein Mann ist nicht zu Hause, jetzt kann ich alles thun, ich wünsche keine Pause, von einem Hahn noch Huhn, das Huhn das setzt sich nieder, der Hahn jetzt laut aufschrie! :,: sie streckt schon ihre Glieder vor meinem Kickrieki. :,:

Das Huhn das setzt sich nieder, und legt ein schönes Ei, sie wärmte es aufs beste, und später ging's entzwei, da kam ein junger Hahn zur Welt, der Mann, der wußt' nicht wie, :,: es werden so viele Leute geprellt mit meinem Kickrieki. :,:

Warum soll ich dich lieben.

1. Warum soll ich dich lieben, Ach nein, das kann nicht sein; Du thust mich doch betrüben, Ich bleib für mich allein; Dein ist mein Herz, mein Herz ist dein, Dein will es ewig bleiben. Ich werde dich schon kriegen, schon kriegen, schon kriegen, Ich werde dich schon kriegen, ich hab' dich schon gekriegt.

2. Warum soll ich dich lassen, Ach nein, das kann nicht sein; Du wirst mich nicht verlassen, Ich bleibe ewig dein. Dein ist mein Herz u. s. w.

3. Wir Beide sind verbunden In lauter Lieb' und Treu', Glückselig sind die Stunden, Wenn wir zusammen sind. Dein ist mein Herz u. s. w.

4. Du denkst ich soll dich lieben, Das werd ich lassen sein, Werd dir den Abschied schicken, Das bilde dir nicht ein. Mein Herz war dein und dein Herz war mein. Du gedachtest mich zu kriegen: Aber langsam, aber langsam, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nicht.

5. Nun ist es denn geschehen, Was ich schon längst gedacht: Ich seh' dich vor mir gehen, Wer hat dich falsch gemacht. Mein Herz war dein u. s. w.

6. Ich nicht, dein untreu Herze Ist selber Schuld daran; Dies mach' ich mir zum Scherze, Weil ich's nicht ändern kann. Mein Herz war dein u. s. w.

7. Geh geh, du falsche Seele, Geh du nur immerhin. Glaubst du, daß ich mich quäle, Weil ich verlassen bin? Mein Her war dein u. s. w.

8. Ich geb dir alles wieder; Auf ewig gute Nacht, Du bist's der mich betrübet, Du hast mich klug gemacht. Mein Herz war dein u. s. w.

Landesbibliothek Oldenburg

205

Vier ganz neue Lieder.

Das wär so'n Geschäft für ꝛc.
Ich bin ein freier Mann.
Die Veilchen haben sich geschämt.
Warum soll ich dich lieben.

Gedruckt bei J. Kahlbrock Wwe., Grünenfood Nr. 52.

Das Erste.

Der Hausknecht.

Das wär so'n Geschäft für mein Vater sein'n Sohn, Ich fühl mich als Hausknecht, warum weiß ich wohl, Denn was kein Verstand der Verständigen sieht Uebt im Haus und Keller des Hausknechts Gemüth. Wie alt ist der Wein? fragt der trinkende Gast, Der Kellner giebts Alter an, wie's ihm grad paßt, Doch wann man den Wein hat zur Taufe getragen, Das weiß nur alleine der Hausknecht zu sagen.

Es nennt sich mancher Hauseigenthümer, 's ist wahr, Er besitzt auch ein Haus, doch was sonst, ist nicht wahr, Kommt des Morgens Besuch, so ruft er ängstlich aus: Johann werf den Kerl mal ohn' Zeugen hinaus, Und die gnädige Frau ruft noch öfter: Johann, Borg' mir doch mal 4 ß, weil ich wechseln nicht kann, Na was in solchem Haus hat die Glocke geschlagen, Das weiß nur alleine der Hausknecht ꝛc.

Eine Wittwe in der Neustadt, sie wohnt ganz allein, Es heißt in dem Haus solls geheuer nicht sein, Und fragt man den Einen, Zwei oder Drei, So sagen sie: Es war einer von unseren Leut'l Des Nachts da haben nun die Nachbarn gesehn Den Schatten vom verstorbenen Mann herum gehn,

Landesbibliothek Oldenburg